

## H i n w i l      i m J a h r e 1 9 6 3

Das vergangne Jahr brachte für unser Dorf wieder eine beachtliche Fülle von wichtigen Ereignissen. Daraus abzulesen ist, dass alle Behörden wiederum ein reichliches Mass von Arbeit zuleisten hatten.

Eine eindrucksvolle Leistung war die Ablieferung eines Vorschlages für die Verkehrsplanung in Hinwil-Dorf. Es ist das verdienstvolle Werk der besonders ins Leben gerufenen Planungskommission, der Gruppe I. Mehrere neue Bebauungs- und Quartierpläne wurden in Angriff genommen.

Eifrig wird auch an der Planung des Industriegebietes zwischen Hinwil und Wetzikon gearbeitet. Eine Reihe von Firmen interessieren sich bereits für Land.

Die grosse Höhe der Grundstückgewinnsteuern und Handänderungssteuern weist darauf hin, dass weiterhin beachtliche Landverkäufe getätigt wurden.

Im Jahre 1962 hat Hinwil erstmals die Grenze von 5000 Einwohnern überschritten. Ende Jahr Dez.1962 betrug sie 5139 Einwohner.

Viel zu reden gab natürlich die vorgelegt Orts- und Strassenplanung in Hinwil-Dorf. Starke Wellen warf vor allem die vorgelegte Umfahrungsstrasse längs der Bahnlinie, welche die Aufhebung der gefährlichen Niveauübergänge der Bahn im Dorfkern ermöglicht.

In der Gemeindeversammlung vom 19.Dezember fand dann aber dieser Plan eine überzeugende Mehrheit der Stimmbürger.

Erste Planungsarbeiten für die Erstellung einer Alterssiedlung wurden in Angriff genommen.

Die ungeddeckte Schuld aller Güter erreichte den Betrag von 4 697 000 Fr. (Vorjahr 4 407 700 Fr,) trotzdem alle Güter zum Teil beachtliche Schuldentilgungen leisteten. Dies wird auch in den kommenden Jahren noch so bleiben, da der Gemeinde noch /grosse Aufgaben warten.

Erstmals trat die frühere Sekundarschulgutsrechnung als Oberstufenschulgutsrechnung in Erscheinung.

Die Wasserversorgungsgenossenschaften von Wernetshausen, Girenbad und Ringwil-West wurden durch die Wasserversorgung der politischen Gemeinde übernommen.

Das grösste je gestellte Kreditbegehren an unserer Gemeindeversammlung war dasjenige zur Erstellung einer Abwasserreinigungsanlage bei Bossikon. ( 4 255 000 Fr.)

Gesamtbausumme : 4 836 000 Fr. davon von der Gemeinde zu tragen:  
2 723 730 Fr.

Schlachtausgenossenschaft 2 112 270 Fr.

Damit erhält Hinwil eine Anlage, auf welche sie stolz sein kann, besonders wenn sie bald verwirklicht werden kann.

Die ersten Vorarbeiten zum Ausbau der Zürichstrasse (Unterdorf) wurden an die Hand genommen. Die eigentliche Ausführung soll im Jahre 1964 durchgeführt werden.

Die Arbeitskolonie Ringwil soll ebenfalls grosszügig ausgebaut werden, was die Stimmbürger des Kantons zu beschliessen hatten.

Die Zahl der Blöcke vermehrte sich weiterhin. Fertig wurde der dominante Block im Unterdorf, der eine Reihe von Läden erhalten soll, als Neuheit für Hinwil erstmals eine Apotheke!

Auch längs der Ueberlandstrasse Bühl-Heuweidli wurden eine Reihe von Blöcken bezogen.

Eine Hauptbaurichtung scheint sich in das Gebiet Brand, angrenzend an Fröschlezen, abzuzeichnen. Bereits sicherte sich auch die Primarschulgemeinde Land zum Bau eines Kindergartens und Platz für ein späteres Schulhaus.

Im Dorfzentrum wuchsen die Bauten des grossen Schulhauses Meilwiese zum Boden heraus.

Als grosses Gemeinschaftswerk des Zürcher Oberlandes wurde die Kehrichtverwertungs-Anlage KEZO (auf Hinwiler Boden!) in Betrieb genommen. Damit musste auch für Hinwil der Sammeldienst für Kehricht und Sperrgut neu geregelt werden. Noch sind aber die Aussenwachten nicht angeschlossen, wobei die Ablagerungsverhältnisse dort zum Teil unhaltbar sind!

Auch der Zentralschlachthof - ein neues Gemeinschaftswerk des Zürcher Oberlandes - nahm Gestalt an und man hofft, dass diese Anlage auf Ende 1965/66 in Betrieb genommen werden kann.

Kurt Ruf Sekretär